

### Friedliche Ko-Existenz

Sie sind zu viert und kooperieren zum dritten Mal auf diese Art: Kunst und Kunsthandwerk von Surja Bajracharya, Radhe S. Shilpakar, Indra K. Shilparakr und Rabindra Puri ist derzeit im World Trade Center in der Birkenstraße zu sehen. „Kunst und Toleranz“ heißt die Schau der nepalesischen Künstler, und der Titel klingt in europäischen Ohren wie ein Wunsch. Vor allem, wenn Rabindra Puri erzählt, dass hier eine Künstlerin buddhistischen Glaubens und vier Hindus religiös motivierte Arbeiten ausstellen. Für das Quartett aus dem Himalaya-Staat ist es allerdings vollkommen selbstverständlich, dass religiös Andersdenkende akzeptiert werden. Obwohl die Herrscher Hindus seien, würden die buddhistischen Gottheiten mit dem gleichen Eifer verehrt.

„Wir wollen zeigen, dass es möglich ist, ganz friedlich miteinander umzugehen, dass Glauben auch verbinden kann“, sagt Puri, der nicht nur in Kathmandu, sondern auch in Bremen Kunst studierte. Seine Skulpturen berufen sich nicht nur auf Traditionen, er mischt uralte Motive mit den Einflüssen der Moderne, gut zu sehen beispielsweise bei seinem „Buddhistischen Mönch“.

Surja Bajracharya ist die erste und zugleich hoch gelobte Steinbildhauerin Ne-

BREMEN 9

Sonntag, 14. Juli 2002 · Nr. 28 (162)



Religiös motivierte Kunst aus Nepal ist bis zum 21. Juli im World Trade Center, Birkenstraße, zu sehen. Mit dabei sind auch Werke von Surja Bajracharya (links) und Rabindra Puri. Foto: Stoss